

RETTUNGSKETTE

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Landwirt möchte mähen |
|  | Landwirt informiert rechtzeitig den zuständigen Jagdpächter |
|  | Landwirt oder Jagdpächter informiert die Kitzrettung (Tel. 0178 - 16 007 20) |
|  | Kitzrettung leitet in Absprache mit dem Landwirt / Jagdpächter entspr. Vergrämungs-Maßnahmen ein |
|  | Aufstellen KR01 / Wildscheuchen (Vorabend). Drohnenflug morgens früh oder abends spät |
|  | Landwirt mäht direkt nach Drohnenflug |
|  | Rehkitze werden direkt nach der Mahd vom Landwirt / den Kitzrettern freigelassen |

INFOS FÜR LANDWIRTE

Gern unterstützen wir Sie bei den präventiven Maßnahmen, wie z. B. das Aufstellen der elektronischen Wildretter KR01, auf Ihren Flächen; auch in Zusammenarbeit mit dem Jagdpächter. Nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf, um die Einzelheiten zu klären. Kosten entstehen Ihnen nicht.


KONTAKT

Kitzrettung Rheingau-Taunus e. V.

Tel. 0178 - 16 007 20

Mail kontakt@kitzrettung-rheingau-taunus.de

Web www.kitzrettung-rheingau-taunus.de

 Kitzrettung Rheingau Taunus

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kitzrettung Rheingau-Taunus e. V.
1. Vorsitzender: Steffen Mähler, Waldstraße 64, 65329 Hohenstein



DEN TIEREN VERPFLICHTET

*Mach mit
und rette Leben!*



Drohne mit Wärmebildkamera

EIN SCHRECKLICHER TOD

Im Mai und Juni bringen die Rehe ihre Jungen zur Welt. Um sie vor Feinden zu schützen, legen die Ricken ihren Nachwuchs in den Wiesen ab. Während die Mütter bei Gefahr fliehen, verharren die Kitze in den ersten Lebenswochen am Platz und ducken sich tief ins Gras. Dieses Verhalten wird ihnen bei der Mahd der Wiesen zum Verhängnis.

Jedes Jahr werden viele Rehkitze durch die scharfen Messer der Mähwerke getötet oder grausam verstümmelt.

DIE AUFGABE

Die Kitzrettung Rheingau-Taunus e.V. besteht aus einem Team ehrenamtlicher Drohnenpiloten und Kitzretter. Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wiesen nach Kitzen abzusuchen und sie so vor dem schrecklichen Mähtod zu bewahren.

In Zusammenarbeit mit den Landwirten / Jagdpächtern ergreifen wir je nach Mähtermin geeignete Vorsorge-maßnahmen. Dazu gehört z. B. das Aufstellen des elektronischen Wildretters...

KR01 – ELEKTRONISCHER WILDRETTER

Durch optische und akustische Reize in unregelmäßigen Abständen beunruhigt der KR01 die Wiesenfläche in einem Umkreis von 100 m (entspricht 3 ha) und animiert die führende Ricke ihr Kitz aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Der KR01 kann aufgrund seines großen Wirkungskreises auch in unwegsamen Gelände, wie z. B. steile Rheingauer Weinberge, zur Vergrämung eingesetzt werden.



FLIEGENDE KITZRETTER

Mit dem Einsatz unserer vereinseigenen Drohnen, ausgestattet mit hochauflösenden Wärmebildkameras, haben wir die Möglichkeit, zeitsparend und effektiv Grünland und Ackerfutterflächen kurz vor der Mahd nach Rehkitzen abzusuchen und sie so vor Verletzungen oder dem sogenannten Mähtod zu bewahren.

So kann das Kitz anhand der Temperaturdifferenz zwischen Boden und Körpertemperatur geortet werden. Aufgefundene Kitze, aber auch andere Tiere wie z. B. Bodenbrüter, bringen wir in Sicherheit und lassen sie direkt nach der Mahd wieder frei. Mit dieser Methode haben wir in den letzten Jahren bereits vielen Kitzen und anderen Wildtieren das Leben retten können.

IHRE UNTERSTÜTZUNG

Der Einsatz dieser Technik ist aufwendig und teuer. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung – finanziell durch eine Spende, aber auch über Ihre tatkräftige Mithilfe. Gerne informieren wir Sie darüber, wie Sie uns bei der Kitzrettung helfen können (Tel: 0178 - 16 007 20, Mail: vorstand@kitzrettung-rheingau-taunus.de).

Wir sind als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung stellen wir Ihnen gerne aus.

SPENDENKONTO

Kitzrettung Rheingau-Taunus e.V.
IBAN DE46 5105 0015 0420 0509 57
BIC NASSDE55XXX

